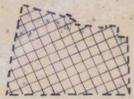




STADT BENSHEIM

« BEBAUUNGSPLAN BENSHEIM OST 13 »



BEBAUUNGSPLAN FÜR DAS GEBIET
ZWISCHEN DARMSTÄDTER STR., ROONSTR.,
GERHART-HAUPTMANN-STR., EICHENDORFFSTR.
GEMARKUNG BENSHEIM FL. 16 U. 17

MASSTAB 1:500

LEGENDE

- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
- BAULINIE
- BAUGRENZE
- ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN
- GRÜNFLÄCHEN
- STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN UND VERBINDLICHE FÜRSTRICHTUNG FÜR BAUGEBIET (O GILT FESTLEGUNG UNTER FUSSNOTE 1)
- GARAGEN
- STELLPLATZE
- 20 KV-KABEL
- GRUNDSTÜCKSBARKEIT (LEITUNGSRECHT) ZU GUNSTEN DER STADT BENSHEIM
- NATURSTEIN-EINFRIEDIGUNGS- UND STÜTZMAUER MIT BESTANDSSCHUTZ VERÄNDERUNGEN SIND AUSGESCHLOSSEN
- GESCHÜTZTER BAUMBESTAND FÜR MEHR ALS 20 CM STAMMDURCHMESSER, 1 M ÜBER DER ERDE GEMESSEN

ART DER NUTZUNG	BAUWEISE	STÜCKWEISEZAHL ZWINGEND	GRZ	GFZ	DACHFORM UND NEIGUNG	
1 WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET	0 OFFEN	BERG. 1 TALS. 2	0,3	0,6	SATTEL- ODER WALMDACH	40° - 50° 1)
2 WR REINES WOHNGEBIET	0 OFFEN	BERG. 1 TALS. 2	0,3	0,6	SATTEL- ODER WALMDACH	40° - 50° 2)
3 WR REINES WOHNGEBIET	0 OFFEN	BERG. 1 TALS. 2	0,4	0,8	SATTEL- ODER WALMDACH	40° - 50°
4 WR REINES WOHNGEBIET	0 OFFEN	MAX 2	0,3	0,6	WALMDACH	25-38°
5 WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET	0 OFFEN	MAX 2	0,2	0,4	SATTEL- ODER WALMDACH	38°
6 WR REINES WOHNGEBIET	0 OFFEN	MAX 2	0,2	0,4	MANSARDDACH	45-50°
7 WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET	0 OFFEN	MAX 2	0,3	0,6	WALMDACH	45-55°
8 WR REINES WOHNGEBIET	0 OFFEN	MAX 2	0,3	0,6	WALMDACH	45°
9 WR REINES WOHNGEBIET	0 OFFEN	MAX 2	0,3	0,6	SATTELDACH	22-30°
10 WR REINES WOHNGEBIET	0 OFFEN	MAX 2	0,3	0,6	SATTELDACH	45-50°
11 WR REINES WOHNGEBIET	0 OFFEN	MAX 2	0,2	0,4	SATTELDACH	20°
12 WA REINES WOHNGEBIET	0 OFFEN	MAX 2	0,2	0,4	WALMDACH	55°

1) Im Baugebiet ① sind Gebäude mit Trauf- oder Giebelstellung zulässig.
Bei Ausbau des Dachgeschosses sind Gaupen (bei Satteldachem Schleppgaupen, bei Walmdachem flachgeneigte oder Fledermausgaupen) vorzusehen.

Dachflächenfenster werden nur auf der Ostseite zugelassen.
Oberkante Fußboden Erdgeschoss in Hausmitte max. 0,40 m über Straßenkante Erschließungsstraße.
Firsthöhe über Oberkante Fußboden Erdgeschoss max. 8,75 m.

2) Im Baugebiet ② sind sowohl Dachgaupen (bei Satteldachem Schleppgaupen, bei Walmdachem flachgeneigte oder Fledermausgaupen) als auch Dachflächenfenster zugelassen.
Oberkante Fußboden Erdgeschoss max. 0,40 m über dem höchsten Punkt des Geländeschnittes.
Firsthöhe über Oberkante Fußboden Erdgeschoss max. 8,75 m.



ES WIRD BESCHENIGT DASS DIE GRENZEN UND DIE BEZEICHNUNGEN DER FLURSTÜCKE MIT DEM NACHWEIS DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS ÜBEREINSTIMMEN.

HEPPENHEIM DEN. 29. Mai. 1974.

KATASTERAMT
Im Auftrag

AUF BESCHLUSS: 27. April 1977
BENSHEIM, DEN

DER MAGISTRAT
DER STADT BENSHEIM
Stadtbaurat

AUSDRUCK BESCHLOSSEN AM 27. März 1980
IN DER SITZUNG DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG
BENSHEIM, DEN

DER MAGISTRAT
DER STADT BENSHEIM
Stadtbaurat
OFFENLEGUNG DER ZEIT VOM 5. Mai 1980 BIS 6. Juni 1980

DER MAGISTRAT
DER STADT BENSHEIM
Stadtbaurat
DURCH DIE STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG
BESCHLOSSEN ALS SATZUNG AM 4. Sep. 1980

DER MAGISTRAT
DER STADT BENSHEIM
Stadtbaurat
OFFENLEGUNG DES GENEHMIGTEN
BEBAUUNGSPLANES VOM 24. Nov. 1980 - 29. Dez. 1980

DER MAGISTRAT
DER STADT BENSHEIM
Stadtbaurat
BENSHEIM DEN

DER MAGISTRAT
DER STADT BENSHEIM
Stadtbaurat
Genehmigt
am 25. Okt. 1980
Abt. VII-6 1d 04/05
Darmstadt, den 29. Okt. 1980
Der Regierungspräsident
H. Hüttner

BEBAUUNGSPLAN BO 13

GEMARKUNG BENSHEIM FLUR 16 U. 17

MASSTAB 1:500

BENSHEIM IM JULI 1973

GEÄNDERT: 4. 3. 80. HM. 8. 12. 77. HM.
15. 5. 78. HM.
28. 3. 79. HM.

BENSHEIM IM JULI 1973
STADTBAUAMT

LEITER DES BAUAMTES

006-31-002-2975-004-013-00